

## **Wir haben Ihr Dokument umgewandelt, es beginnt auf der nächsten Seite**

Dieses Word-Dokument wurde aus Sicherheitsgründen in das PDF-Format umgewandelt.  
Das ursprüngliche Dokument ist noch verfügbar. Klicken Sie einfach auf den Link um es zu öffnen.

[Dokument herunterladen](#)

## **We have converted your document, it starts on the next page**

This Word document was converted to the PDF format for security reasons.  
The original document is still available. Just click on the link to open it.

[Download document](#)

Na Servas! Ka guate Idee, war mein erster Gedanke. 250 Starter an der Startlinie!

Erste Challenge ist einmal s ich bei dem Gewusel an der Startlinie auszurichten und am Board zu Halten. Dann kam auch schon das Startsignal.

So ein SUP-Massenstart wirbelt enorm viel Wasser auf, weil alle sofort los sprinten, als wäre der Teufel hinter ihnen her. Die Wellen selbst sind ja nicht das Problem, denn jeder hier kann locker deutlich größere Wellen meistern. Die große Herausforderung hingegen ist die starke Interferenz von unzähligen kleinen (und an sich harmlosen) Wellen um jedes Board herum. Wer nicht gleich vorne an der Spitze paddelt und das Flachwasser vor sich hat, muss achtgeben im Wellengang nicht vom Board geworfen zu werden.

War ein Wunder, dass ich den Start ohne Abgang überlebt habe! Die erste Runde die war mehr ein Kampf gegen den Wellengang als gegen die anderen Paddler. Das kostete Zeit, Kraft und auch ein wenig Motivation.

... und vor der zweiten Runde, schießt auch schon die erste Dame, obwohl 5 min später gestartet bei mir vorbei!

Das Letzte, was ich von ihr noch hör, ist „get in draft“! Gut gemeint, aber von mir nicht durchführbar! Weg war sie !

Das Einzige, was ich mit draft schaffen könnte, wäre ein „DRAFT BEER beim Hr. Franz“!

Nachdem, ich meinen Platz in der Mitte des Feldes gefestigt hatte , kam die Motivation wieder zurück. Wasser , wieder etwas ruhiger und das Gedränge lichtetet sich.

Bei den Wendebojen ,war trotzdem immer noch genügend Gedränge. Hier heißt es, noch massiv an der Technik zu feilen. Auch beim „normalen Paddeln“ zeigen sich gegenüber den Mitstreitern eklatante Schwächen!

Trotzdem habe ich das Ziel heil und ohne Abgang vom Board erreicht!

Fazit : Geile Veranstaltung, a paar PS und Kilo zu wenig, meine Technik noch in Kinderschuhen...,

Bei anderen Wettkämpfen noch nie auslaufen oder ausradeln etc. gewesen !

Diesmal „ Auspaddeln“ ! Camping Gruber > Hr. Franz > Poglitsch >>> !!!!